

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 158

24.03.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Reinhard Röhrner

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

24. März 2023

Freitag der 4. Fastenwoche

L Weish 2,1a.12–22; Ev Joh 7,1–2.10.25–30 (Lekt. IV, 204)

Lied

GL 270 (Kreuz, auf das ich schaue)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Woran erkennt man einen Heiligen? Wie würden Sie einen Heiligen auf der Bühne darstellen? Ich meine nicht mit einem Heiligenschein oder langen wallenden Gewändern, sondern gekleidet wie alle anderen? – Eine Herausforderung für jeden Schauspieler. Bösewichte lassen sich viel leichter spielen; schnell erkennen wir, wenn jemand auf der Bühne unrecht handelt; im Trubel des Alltags fällt uns das schwerer.

Aber ein Heiliger? Ist es nicht jemand, bei dem wir spüren, dass wir angenommen und geborgen sind? Einer, der uns Mut macht, unseren Weg zu suchen und dabei unterstützt, unseren Weg zu gehen, auch wenn es Spötter und Neider an den Ecken gibt. Einer, der uns spüren lässt, dass wir trotz mancher Fehler und Schuld von Gott angenommen und geliebt sind.

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 54 (53), 3-4

Hilf mir, Gott, durch deinen Namen.
 Verschaff mir Recht mit deiner Kraft.
 Gott, höre mein Flehen, vernimm meine Worte.

Kyrie

Herr Jesus, du rufst die Menschen zur Umkehr:
 Kyrie, eleison.
 Du sagst uns die Frohe Botschaft:
 Kyrie, eleison.

Herr Christus, du wendest dich den Sündern zu:
Christe, eleison.
Du bringst uns die Vergebung des Vaters:
Christe, eleison.

Herr Jesus, du schenkst uns neues Leben:
Kyrie, eleison.
Du lässt uns mit dir auferstehen:
Kyrie, eleison.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Barmherziger Gott,
du kennst unsere Schwachheit und unsere Not.
Doch je hinfälliger wir sind,
umso mächtiger ist deine Hilfe.
Gib, dass wir das Geschenk dieser Gnadenzeit
freudig und dankbar annehmen
und dein Wirken in unserem Leben bezeugen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

LESUNG

Weish 2, 1a.12-22

Lesung aus dem Buch der Weisheit

Die Frevler tauschen ihre verkehrten Gedanken aus und sagen:

Lasst uns dem Gerechten auflauern! Er ist uns unbequem und steht unserem Tun im Weg. Er wirft uns Vergehen gegen das Gesetz vor und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung.

Er rühmt sich, die Erkenntnis Gottes zu besitzen, und nennt sich einen Knecht des Herrn.

Er ist unserer Gesinnung ein lebendiger Vorwurf, schon sein Anblick ist uns lästig;

denn er führt ein Leben, das dem der andern nicht gleicht, und seine Wege sind grundverschieden.

Als falsche Münze gelten wir ihm; von unseren Wegen hält er sich fern wie von Unrat. Das Ende der Gerechten preist er glücklich und prahlt, Gott sei sein Vater.

Wir wollen sehen, ob seine Worte wahr sind, und prüfen, wie es mit ihm ausgeht.

Ist der Gerechte wirklich Sohn Gottes, dann nimmt sich Gott seiner an und entreißt ihn der Hand seiner Gegner.

Roh und grausam wollen wir mit ihm verfahren, um seine Sanftmut kennen zu lernen, seine Geduld zu erproben.

Zu einem ehrlosen Tod wollen wir ihn verurteilen; er behauptet ja, es werde ihm Hilfe gewährt.

So denken sie, aber sie irren sich; denn ihre Schlechtigkeit macht sie blind.

Sie verstehen von Gottes Geheimnissen nichts, sie hoffen nicht auf Lohn für die Frömmigkeit und erwarten keine Auszeichnung für untadelige Seelen.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM Ps 34 (33), 17-18.19-20.21 u. 23 (R: 19a)

R Nahe ist der Herr den zerbrochenen (GL neu 651,3)

Herzen. - R

17 Das Antlitz des Herrn richtet sich gegen die Bösen, **IV. Ton**

um ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

18 Schreien die Gerechten, so hört sie der Herr; er entreißt sie all ihren Ängsten. - (R)

- 19 Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen,
er hilft denen auf, die zerknirscht sind.
- 20 Der Gerechte muss viel leiden,
doch allem wird der Herr ihn entreißen. - (R)
- 21 Er behütet all seine Glieder,
nicht eines von ihnen wird zerbrochen.
- 23 Der Herr erlöst seine Knechte;
straflos bleibt, wer zu ihm sich flüchtet.
R Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! -
Nicht nur von Brot lebt der Mensch,
sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.
Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

EVANGELIUM

Joh 7, 1-2.10.25-30

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit

zog Jesus in Galiläa umher; denn er wollte sich nicht in Judäa aufhalten,
weil die Juden darauf aus waren, ihn zu töten.

Das Laubhüttenfest der Juden war nahe.

Als seine Brüder zum Fest hinaufgegangen waren, zog auch er hinauf,
jedoch nicht öffentlich, sondern heimlich.

Da sagten einige Leute aus Jerusalem: Ist das nicht der, den sie töten
wollen?

Und doch redet er in aller Öffentlichkeit, und man lässt ihn gewähren.
Sollte der Hohe Rat wirklich erkannt haben, dass er der Messias ist?
Aber von dem hier wissen wir, woher er stammt; wenn jedoch der
Messias kommt, weiß niemand, woher er stammt.

Während Jesus im Tempel lehrte, rief er: Ihr kennt mich und wisst,
woher ich bin; aber ich bin nicht in meinem eigenen Namen

gekommen, sondern er, der mich gesandt hat, bürgt für die Wahrheit.
Ihr kennt ihn nur nicht.

Ich kenne ihn, weil ich von ihm komme und weil er mich gesandt hat.

Da wollten sie ihn festnehmen; aber keiner wagte ihn anzufassen, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Das Buch der Weisheit ist geprägt von der jüdisch-hellenistischen Kultur der Juden in Alexandria

und wurde ursprünglich in griechischer Sprache verfasst.

Es beruft sich auf die Weisheit Salomos, obwohl es erst kurz vor Christi Geburt entstand.

Zentral wird die Auferstehung nicht als ein Weiterleben in einem Schattenreich verstanden, sondern in Gottes Herrlichkeit.

Wie auch Ijob sein Bekenntnis formuliert: „Ich weiß, mein Erlöser lebt!“ (Ijob 19,25) In diesem Geist lebt auch die christliche Hoffnung auf Auferstehung.

Diese Sicherheit und Zuversicht geben dem Menschen die Kraft für das Leben.

Er muss nicht mehr das Maximum aus allem herausholen, leben, als ob es kein Morgen gäbe, sondern er kann bei allem Scheitern und aller Grenzerfahrung die Fülle aus der Herrlichkeit Gottes erwarten.

Gott selbst kommt uns als einer von uns entgegen und bricht doch die menschlichen Perspektiven zu neuen Horizonten auf.

Wo wir menschlich an die Grenzen unseres Gutseins stoßen und manchmal das Gefühl bekommen, ausgenutzt oder gar verlacht zu werden, wissen wir uns mit Jesus selbst in guter Gesellschaft, der im Hintergrund von denen abgelehnt wurde, die sich für mächtig hielten.

Gebet --

Wie Kinder zu Vater und Mutter
kommen wir, Gott, zu dir.

Wir kommen mit unserer Freude
und allem, was uns bedrückt,
mit vielen Möglichkeiten
und doch immer wieder am Ende,
nicht frei von Angst,
aber auch nicht ohne Hoffnung.

Wir kommen zu dir mit den Menschen,
mit denen wir verbunden sind,
wir kommen um deinem Wort
in seiner Tiefe zu begegnen
durch Jesus Christus.
(Hans-Jürgen Benedict)

Fürbitten

Der Herr ist an unserer Seite und begleitet uns in den Höhen und Tiefen
unseres Lebens.

In den Nöten unserer Tage rufen wir zu ihm:

Menschen leiden an vielen Orten unserer Welt unter Terror und Krieg.

Lass Frieden und Versöhnung zwischen den Menschen wachsen.

Herr, erhöre uns.

Menschen leiden an Neid und Streit.

Ermutige alle Menschen, Wege des Miteinanders und der
Gemeinschaft zu suchen und zu gehen.

Herr, erhöre uns.

Menschen leiden an Krankheit und unter dem Alter.

Gib ihnen gute Begleiter und Helfer für die täglichen Nöte.

Herr, erhöre uns.

Menschen sehnen sich nach Liebe und Geborgenheit.

Hilf allen Menschen, einen Raum der Geborgenheit und Sicherheit zu schaffen, der leben lässt.

Herr, erhöre uns.

Menschen fehlen uns, weil sie uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind.
Nimm die Verstorbenen auf in deine Liebe und tröste alle Trauernden mit der Hoffnung auf Vollendung in dir.

Herr, erhöre uns.

Heute und alle Tage des Lebens bist du bei uns.
Wir danken dir für die Güte und Sicherheit, die du uns schenkst bis in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schau nicht auf unser Unvermögen und unser Versagen,
sondern schau auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

Heute ein Heiliger!
Ich möchte bei allem Gewirr des Tages
heute ein Mensch sein,
der anderen Mut macht,
im Vertrauen auf Gott
den eigenen Weg zu suchen und zu gehen.

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,
 du hast uns von den alten
 zu den neuen Zeichen des Heils hinübergeführt.
 Lass uns die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen
 und neu werden in Heiligkeit und Gerechtigkeit.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Barmherzige Gott,
 der seinen Sohn für uns dahingegeben
 und uns ein Beispiel der Liebe geschenkt hat,
 segne uns
 und mache uns bereit,
 Gott und den Menschen zu dienen. Amen.

Und Christus, der Herr,
 der uns durch sein Sterben dem ewigen Tode entrissen hat,
 stärke unseren Glauben
 und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit. Amen.

Und allen die ihm folgen,
 gebe er Anteil an seiner Auferstehung
 und an seiner Herrlichkeit. Amen.

Das gewähre uns der dreieinige, gütige und treue Gott,

der Vater
 und der Sohn
 + und der Heilige Geist. Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
 Gehen wir hin und schaffen Frieden.
 Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 288 1+6

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schwan". The signature is written in a cursive style with a small dot at the end of the last word.